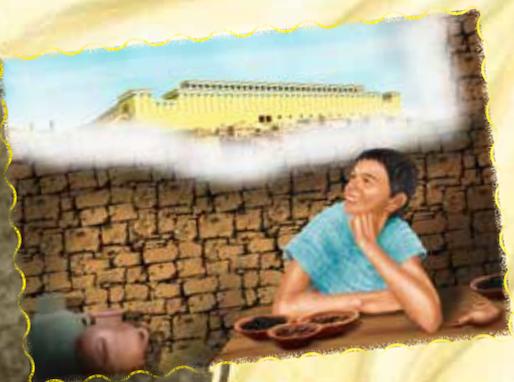
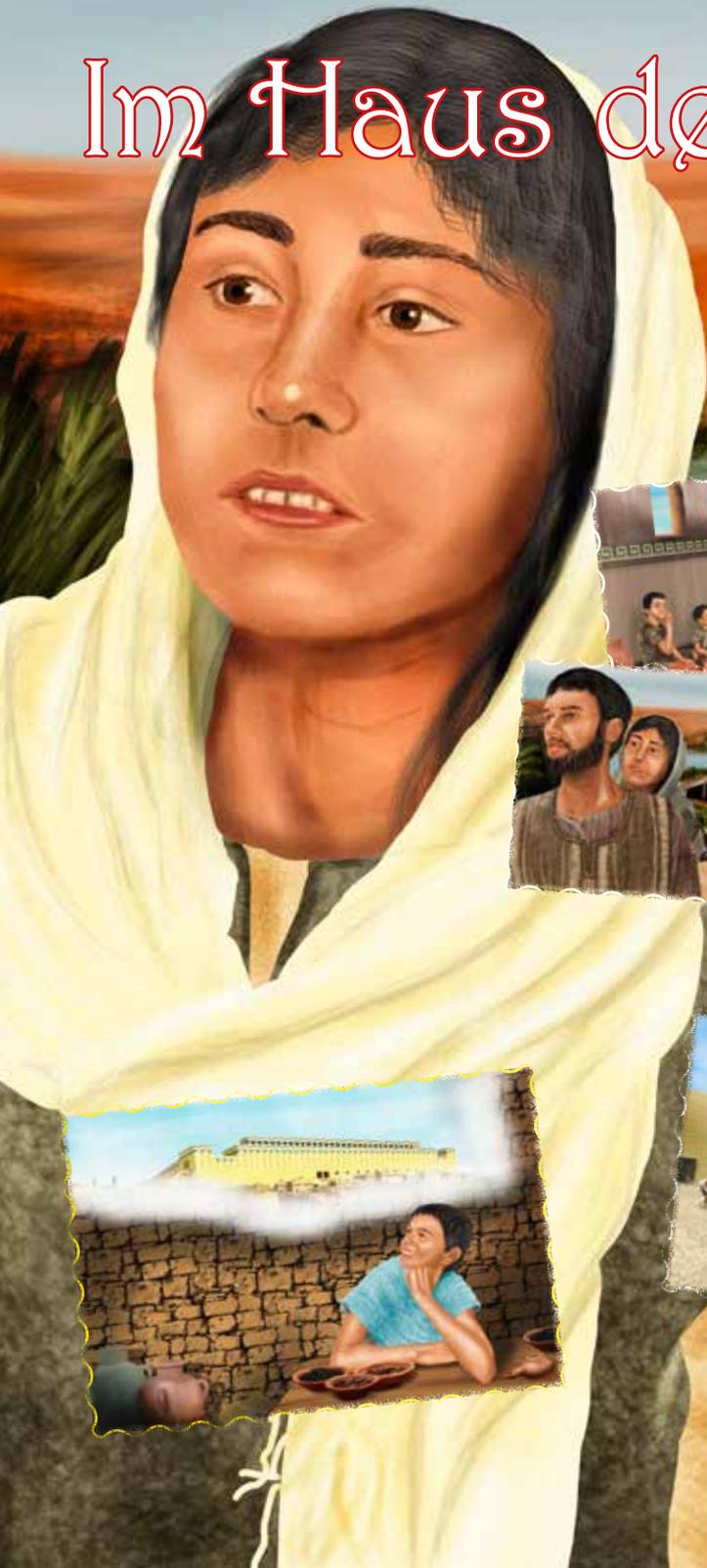


Im Haus des Vaters



ISBN 978-3-86701-473-1
CMV-Best.Nr.: 701.473
1. Auflage 2017
© Christlicher Missions-Verlag e.V.
33729 Bielefeld
Printed in Germany

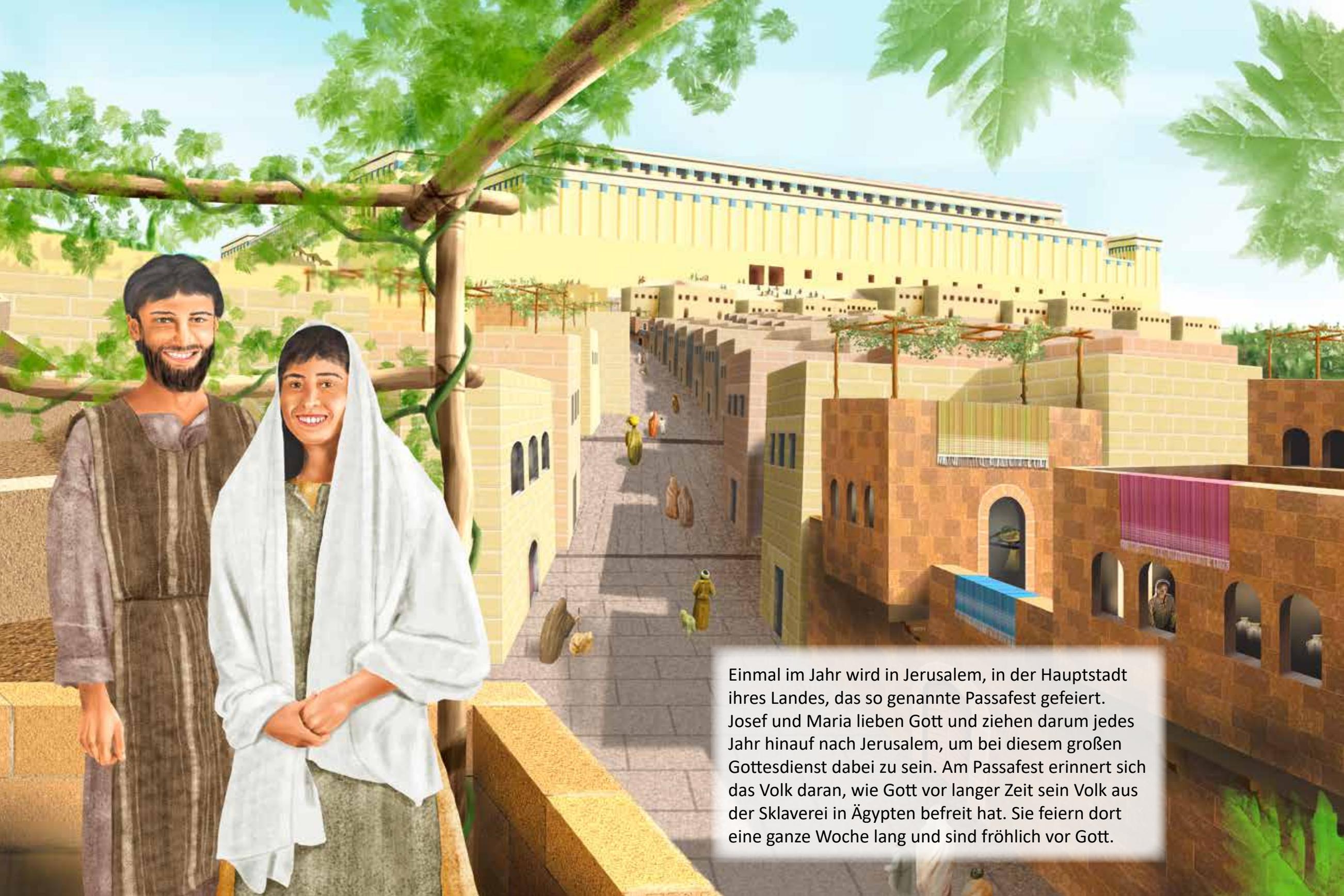
In dem kleinen Städtchen Nazareth lebt vor langer Zeit eine ungewöhnliche Familie. Der Vater heißt Josef und ist ein fleißiger Handwerker, der Häuser baut. Seine Frau heißt Maria. Ihr erstgeborener Sohn ist Jesus. Sicher hast du schon die Geschichte von seiner Geburt gelesen oder gehört? Dann weißt du bestimmt auch, dass Jesus nicht der Sohn von Josef ist. Jesus ist der Sohn Gottes – und das macht diese Familie so ganz außergewöhnlich!



Josef und Maria haben nach der Geburt von Jesus noch viele andere Kinder bekommen. Gott hat ihnen noch vier weitere Söhne und einige Töchter geschenkt. Die Brüder, mit denen Jesus aufwächst, heißen Jakobus, Joses, Judas und Simon. Wie seine Schwestern heißen und wie viele es sind, wissen wir leider nicht. Das wird in der Bibel nicht gesagt.

Als ältester Sohn einer so großen Familie muss Jesus seinen Eltern und Geschwistern sehr viel helfen.

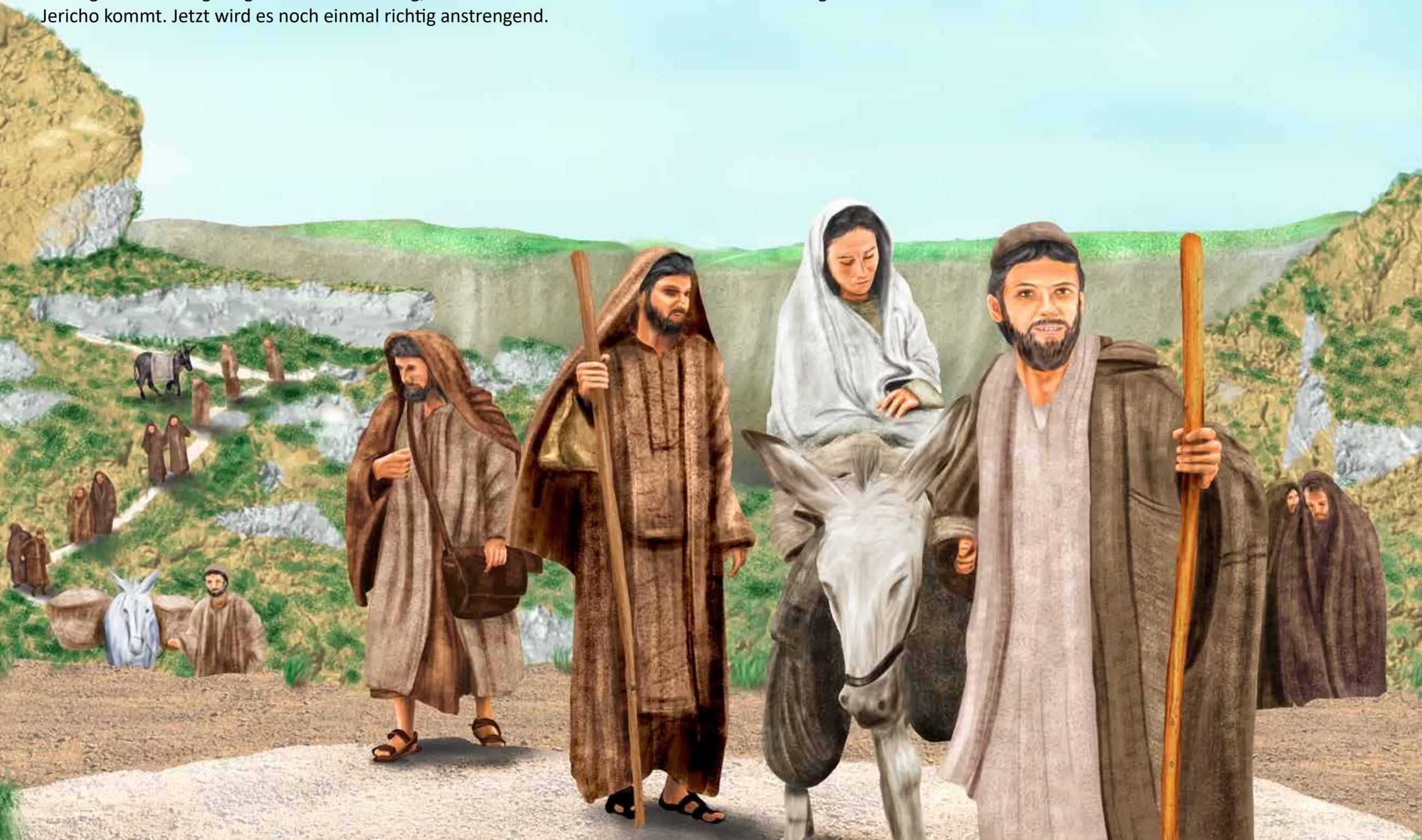




Einmal im Jahr wird in Jerusalem, in der Hauptstadt ihres Landes, das so genannte Passafest gefeiert. Josef und Maria lieben Gott und ziehen darum jedes Jahr hinauf nach Jerusalem, um bei diesem großen Gottesdienst dabei zu sein. Am Passafest erinnert sich das Volk daran, wie Gott vor langer Zeit sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Sie feiern dort eine ganze Woche lang und sind fröhlich vor Gott.

Die Reise von Nazareth nach Jerusalem dauert ungefähr vier oder fünf Tage. Zunächst geht es von den Hügeln Galiläas hinab zum Fluss Jordan. Dann geht man einige Tage am Jordan entlang, bis man in die Nähe von Jericho kommt. Jetzt wird es noch einmal richtig anstrengend.

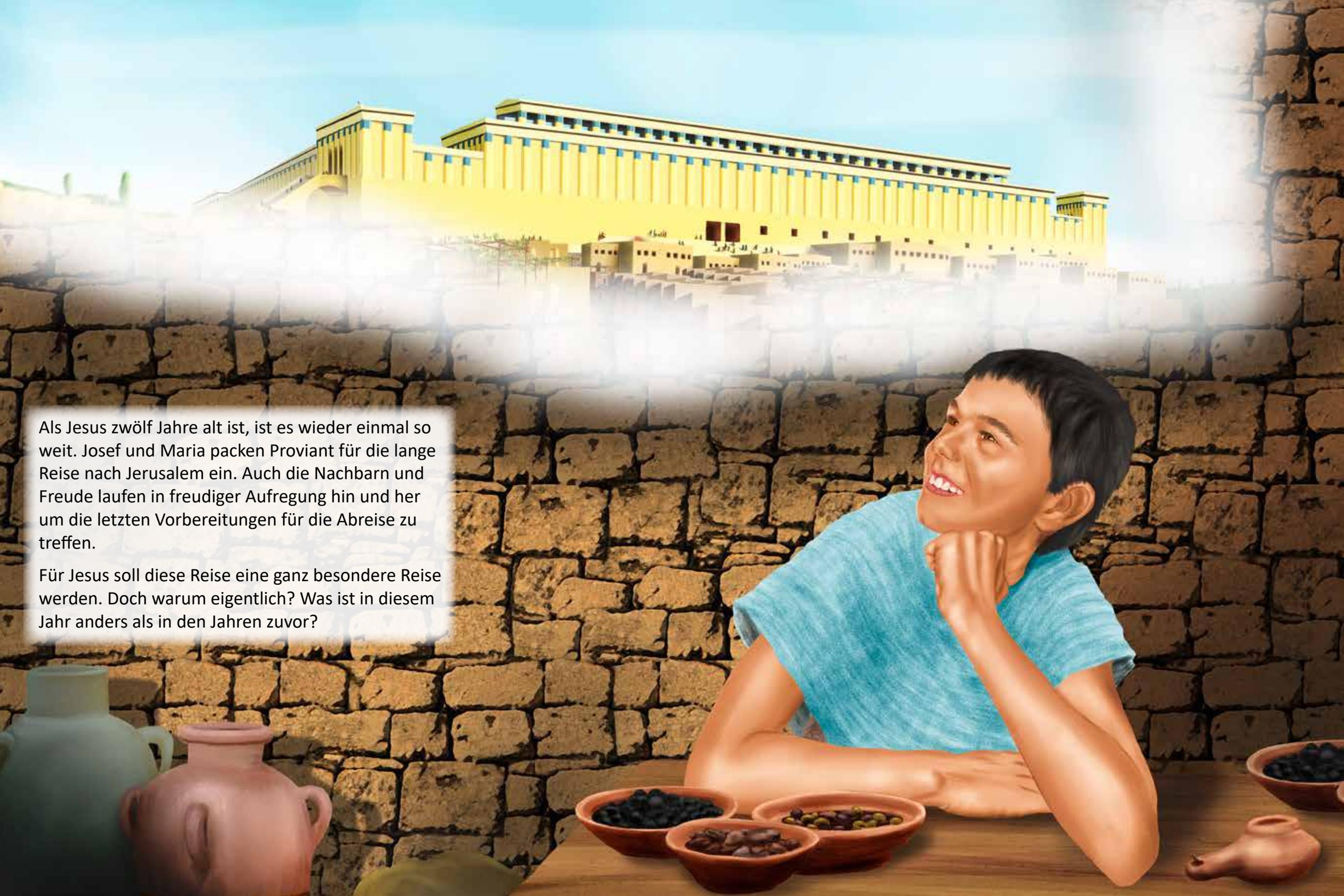
Die letzten Kilometer von Jericho nach Jerusalem geht es ziemlich steil hinauf. Außerdem ist es hier besonders gefährlich. Hinter jedem Felsen können gemeine Räuber oder wilde Tiere lauern!



Weil solche Reisen anstrengend und gefährlich sind, reisen Josef und Maria nicht alleine, sondern mit vielen anderen Menschen zusammen. In einer großen Reisegesellschaft aus Freunden und Verwandten kann man sich gegenseitig helfen und beschützen.

Die Kinder haben Freunde in ihrem Alter, mit denen sie unterwegs spielen können. Auch die Eltern können sich mit anderen Erwachsenen unterhalten. So ziehen sie fröhlich hinauf nach Jerusalem und singen dabei Lieder aus den Psalmen.



A young boy with short dark hair, wearing a light blue tunic, is sitting at a wooden table. He is looking upwards and to the right with a thoughtful expression, his hand resting on his chin. On the table in front of him are several small terracotta bowls filled with dark olives and a small terracotta jar. To the left of the table are two larger terracotta jugs. The background consists of a rough stone wall. In the distance, a large, multi-story yellow building with blue accents, resembling a palace or a temple, stands on a hill under a clear blue sky.

Als Jesus zwölf Jahre alt ist, ist es wieder einmal so weit. Josef und Maria packen Proviant für die lange Reise nach Jerusalem ein. Auch die Nachbarn und Freunde laufen in freudiger Aufregung hin und her um die letzten Vorbereitungen für die Abreise zu treffen.

Für Jesus soll diese Reise eine ganz besondere Reise werden. Doch warum eigentlich? Was ist in diesem Jahr anders als in den Jahren zuvor?



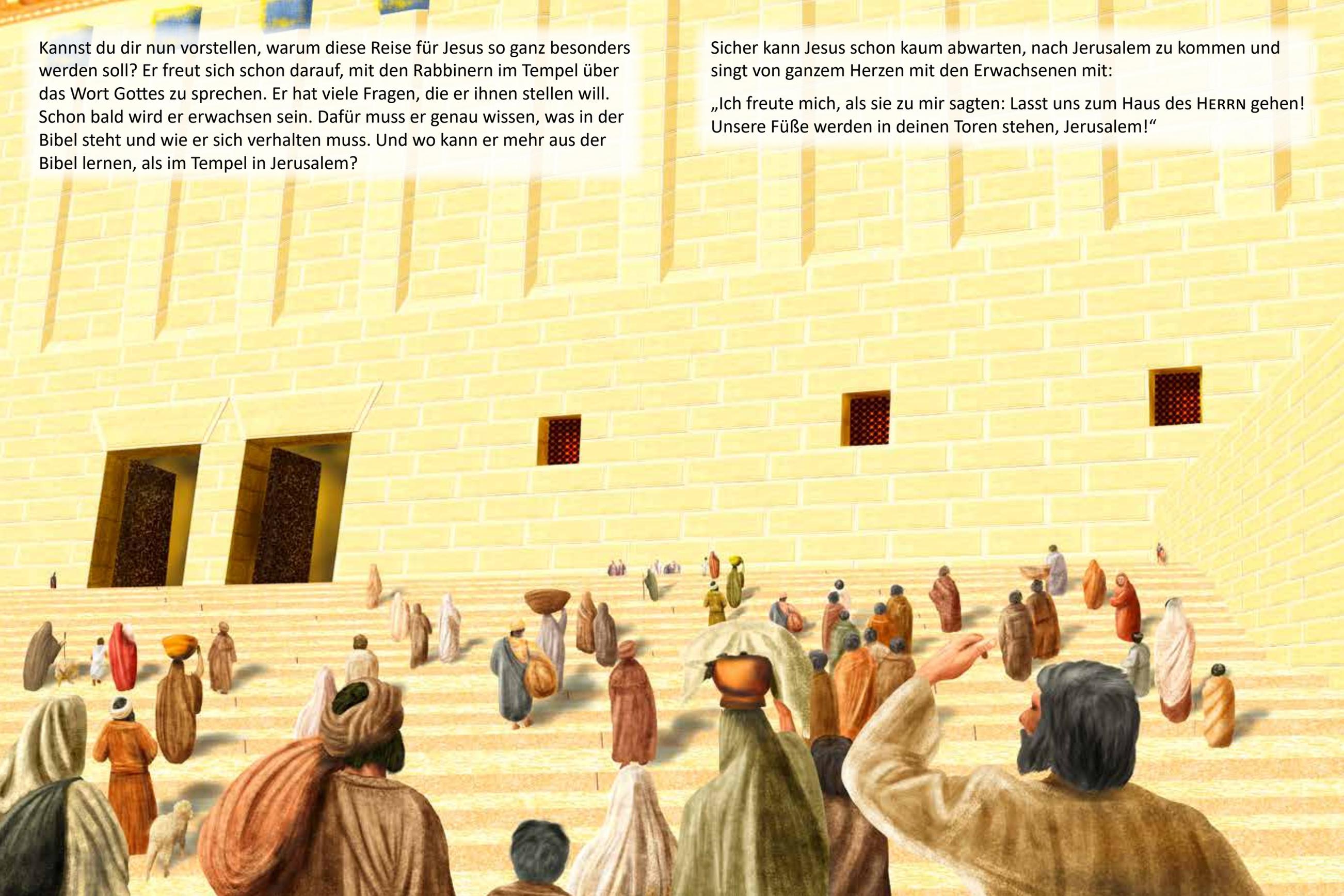
Wenn ein jüdischer Junge 13 Jahre alt wird, dann wird er „Sohn des Gesetzes“ genannt. Die Juden nennen das „Bar Mizwa“ und feiern diesen Tag ganz besonders, auch heute noch. Nach dieser Feier gilt der Junge dann als erwachsen. Er darf in der Synagoge aus der Bibel lesen und sich mit den Erwachsenen über das Wort Gottes unterhalten. Auch im Alltag erwartet man von diesem Tag an, dass der Junge sich an die Regeln hält, die Gott seinem Volk in der Bibel gegeben hat. Er muss sich nun wie ein Erwachsener benehmen.

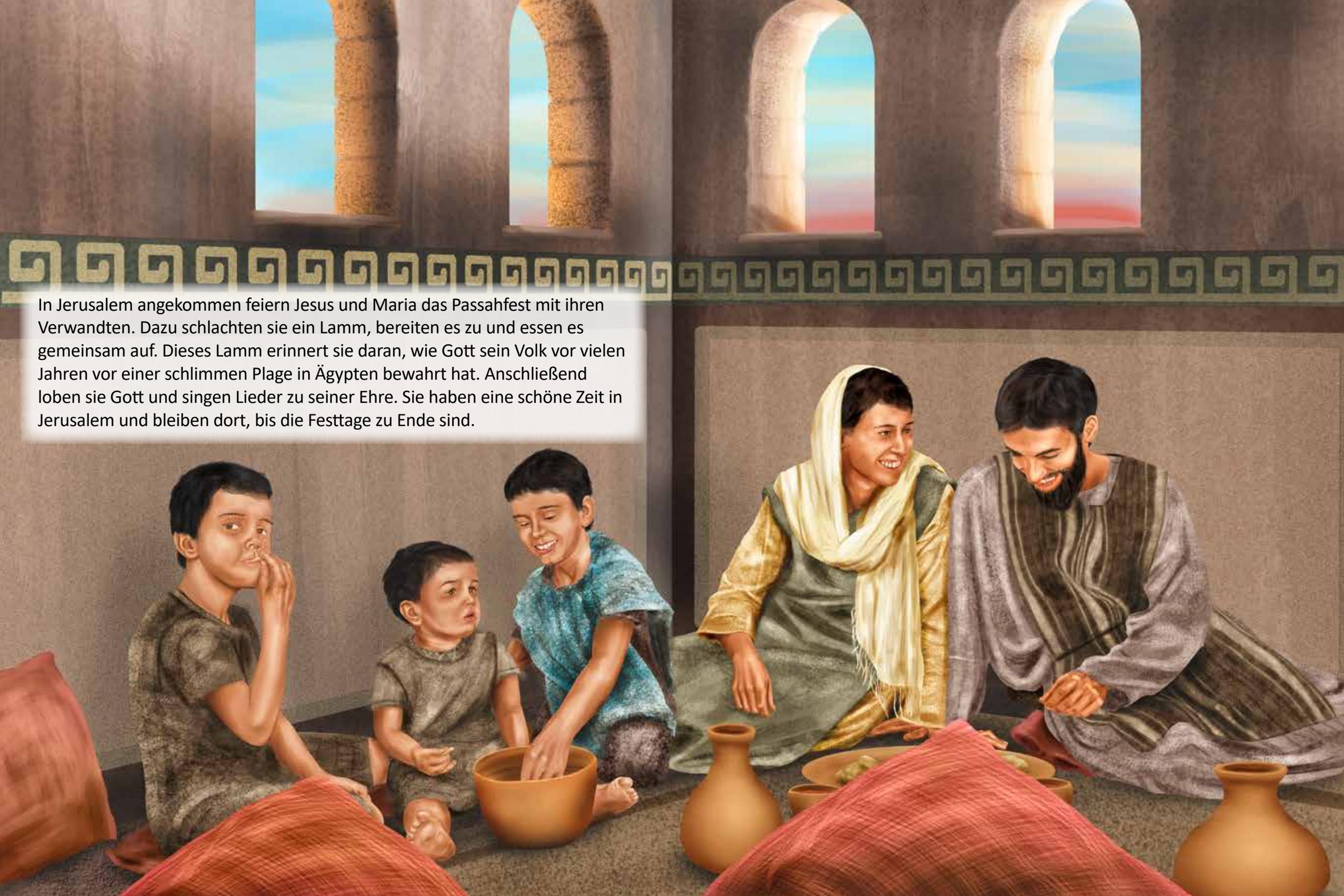
Weil der 13. Geburtstag ein so besonderer Tag für sie ist, dürfen sich die Jungen darauf vorbereiten. Dazu gehen sie in eine Synagoge und nehmen Unterricht bei einem Rabbiner – so nennt man die jüdischen Gesetzeslehrer.

Kannst du dir nun vorstellen, warum diese Reise für Jesus so ganz besonders werden soll? Er freut sich schon darauf, mit den Rabbinern im Tempel über das Wort Gottes zu sprechen. Er hat viele Fragen, die er ihnen stellen will. Schon bald wird er erwachsen sein. Dafür muss er genau wissen, was in der Bibel steht und wie er sich verhalten muss. Und wo kann er mehr aus der Bibel lernen, als im Tempel in Jerusalem?

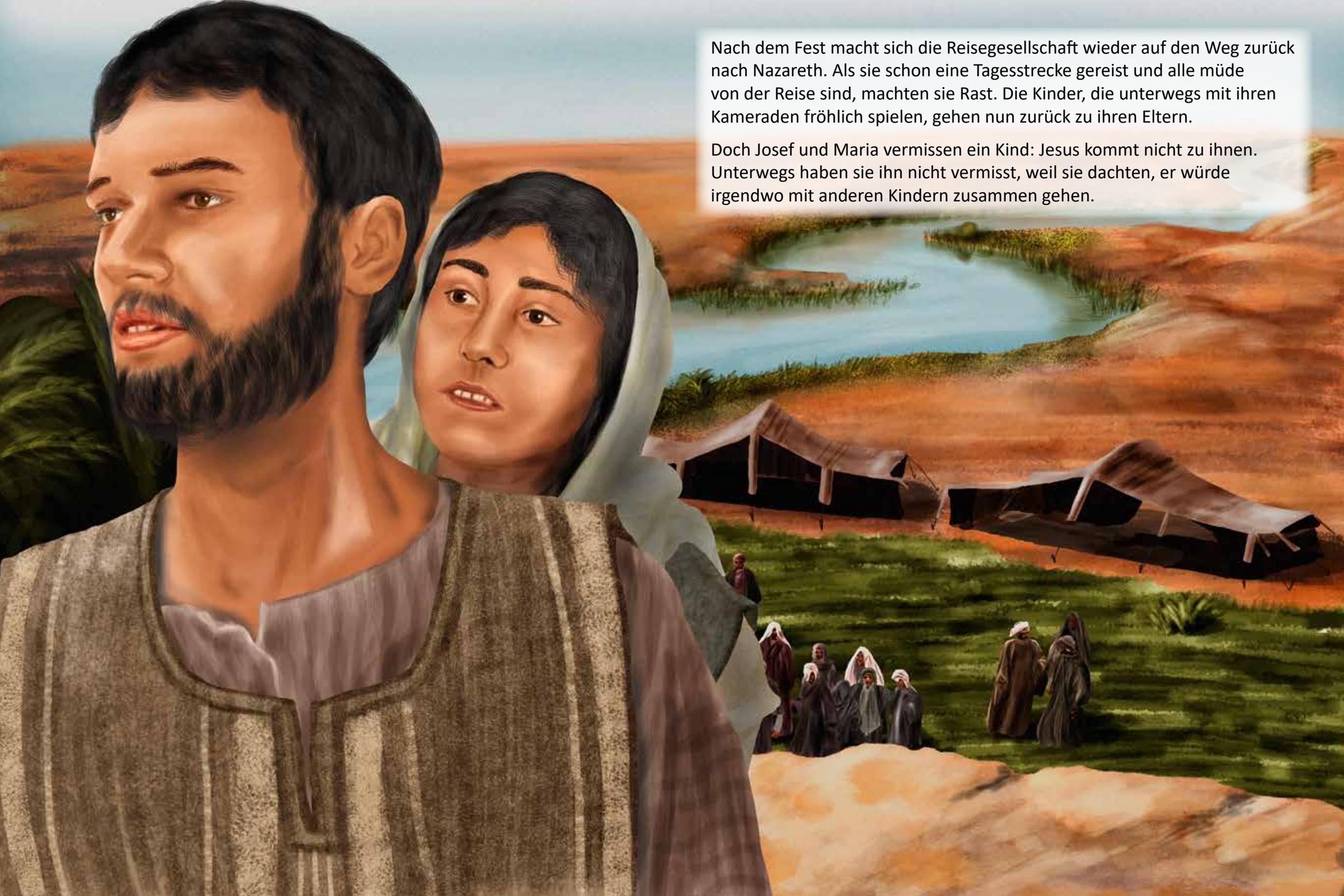
Sicher kann Jesus schon kaum abwarten, nach Jerusalem zu kommen und singt von ganzem Herzen mit den Erwachsenen mit:

„Ich freute mich, als sie zu mir sagten: Lasst uns zum Haus des HERRN gehen! Unsere Füße werden in deinen Toren stehen, Jerusalem!“





In Jerusalem angekommen feiern Jesus und Maria das Passahfest mit ihren Verwandten. Dazu schlachten sie ein Lamm, bereiten es zu und essen es gemeinsam auf. Dieses Lamm erinnert sie daran, wie Gott sein Volk vor vielen Jahren vor einer schlimmen Plage in Ägypten bewahrt hat. Anschließend loben sie Gott und singen Lieder zu seiner Ehre. Sie haben eine schöne Zeit in Jerusalem und bleiben dort, bis die Festtage zu Ende sind.



Nach dem Fest macht sich die Reisegesellschaft wieder auf den Weg zurück nach Nazareth. Als sie schon eine Tagesstrecke gereist und alle müde von der Reise sind, machten sie Rast. Die Kinder, die unterwegs mit ihren Kameraden fröhlich spielen, gehen nun zurück zu ihren Eltern.

Doch Josef und Maria vermissen ein Kind: Jesus kommt nicht zu ihnen. Unterwegs haben sie ihn nicht vermisst, weil sie dachten, er würde irgendwo mit anderen Kindern zusammen gehen.

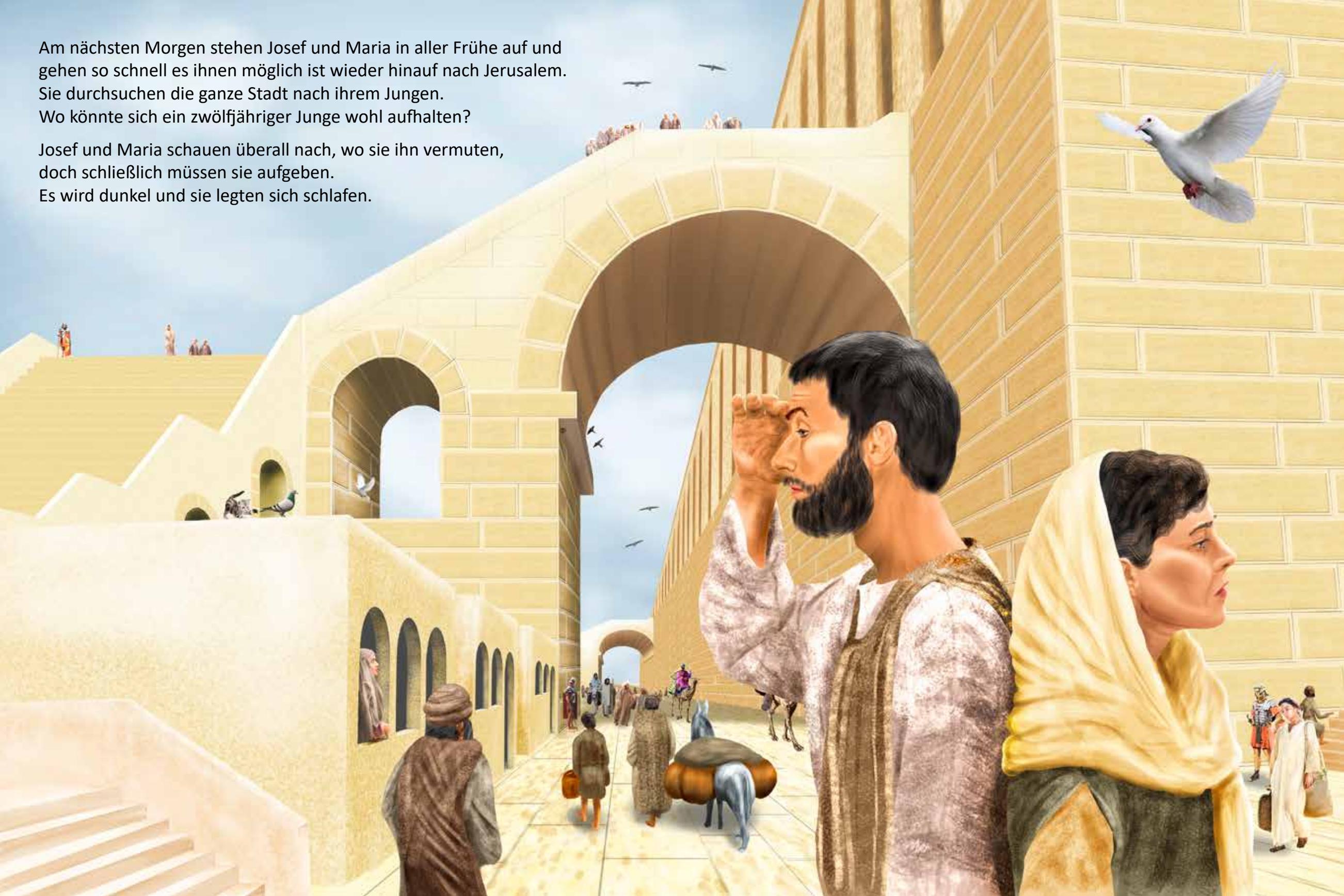


Plötzlich zuckt Maria zusammen. Sie beginnt zu zittern und ihr Herz beginnt ganz heftig zu pochen. Auch Josef läuft es kalt den Rücken runter, als er begreift: Jesus ist gar nicht mitgekommen. Er ist ganz allein in Jerusalem geblieben!

Es ist nicht daran zu denken, jetzt noch nach Jerusalem hinauf zu gehen. Alle sind müde, es wird bald dunkel werden und der Weg ist steil und gefährlich. Also legen sich Josef und Maria zunächst einmal schlafen. Doch ob sie in jener Nacht wohl ruhig schlafen können?

Am nächsten Morgen stehen Josef und Maria in aller Frühe auf und gehen so schnell es ihnen möglich ist wieder hinauf nach Jerusalem. Sie durchsuchen die ganze Stadt nach ihrem Jungen. Wo könnte sich ein zwölfjähriger Junge wohl aufhalten?

Josef und Maria schauen überall nach, wo sie ihn vermuten, doch schließlich müssen sie aufgeben. Es wird dunkel und sie legten sich schlafen.



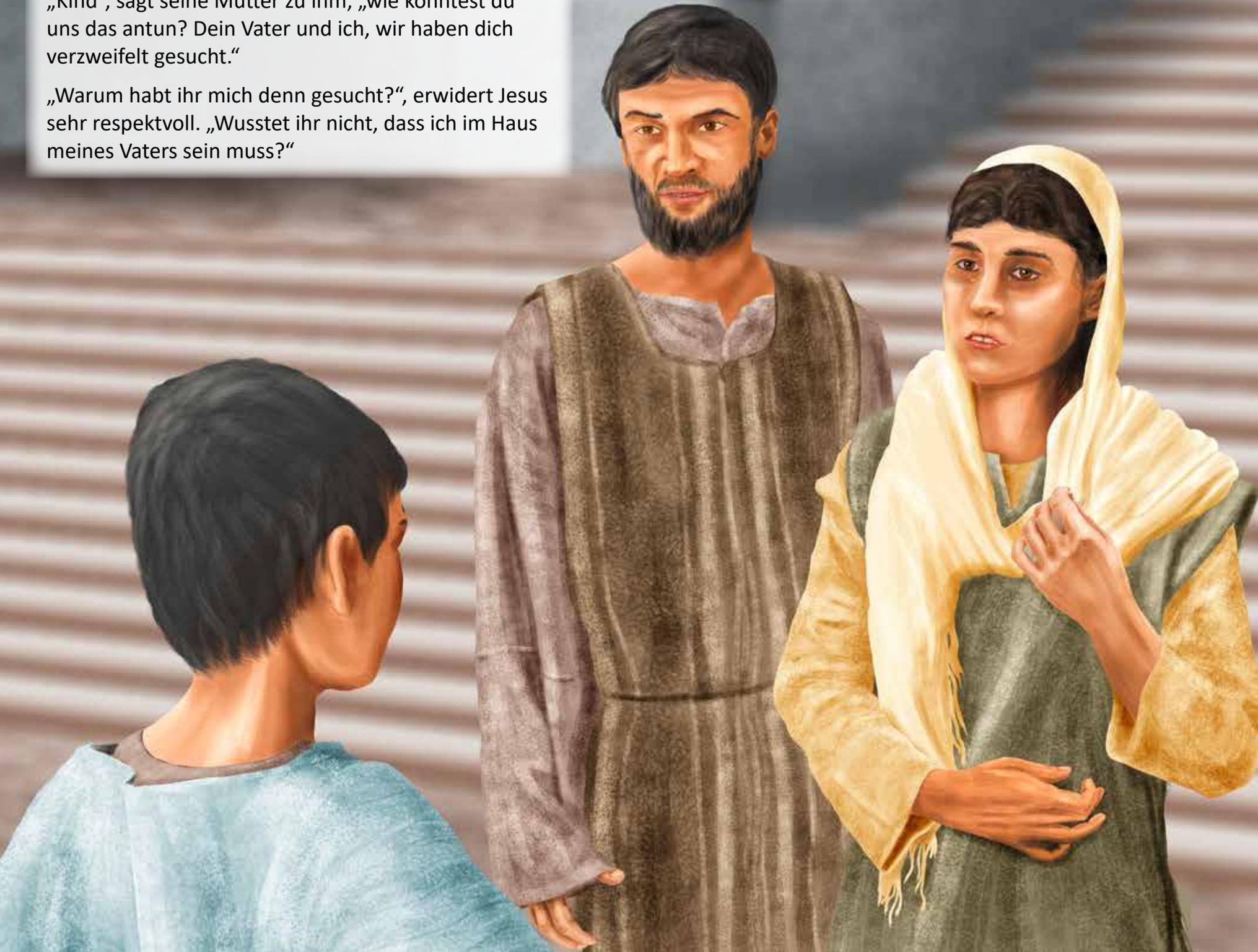
Am nächsten Tag endlich ist es so weit: Sie haben Jesus gefunden!
Er ist im Tempel. Er sitzt mitten unter den Rabbinern, hört ihnen zu und stellt ihnen Fragen. Alle Menschen, die dabei zuhören, staunten darüber, wie gut Jesus die Bibel versteht, welche klugen Fragen er stellt und welche Antworten er selber zu geben weiß.



Josef und Maria sind sehr überrascht, ihren Jungen ausgerechnet hier zu sehen.

„Kind“, sagt seine Mutter zu ihm, „wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich, wir haben dich verzweifelt gesucht.“

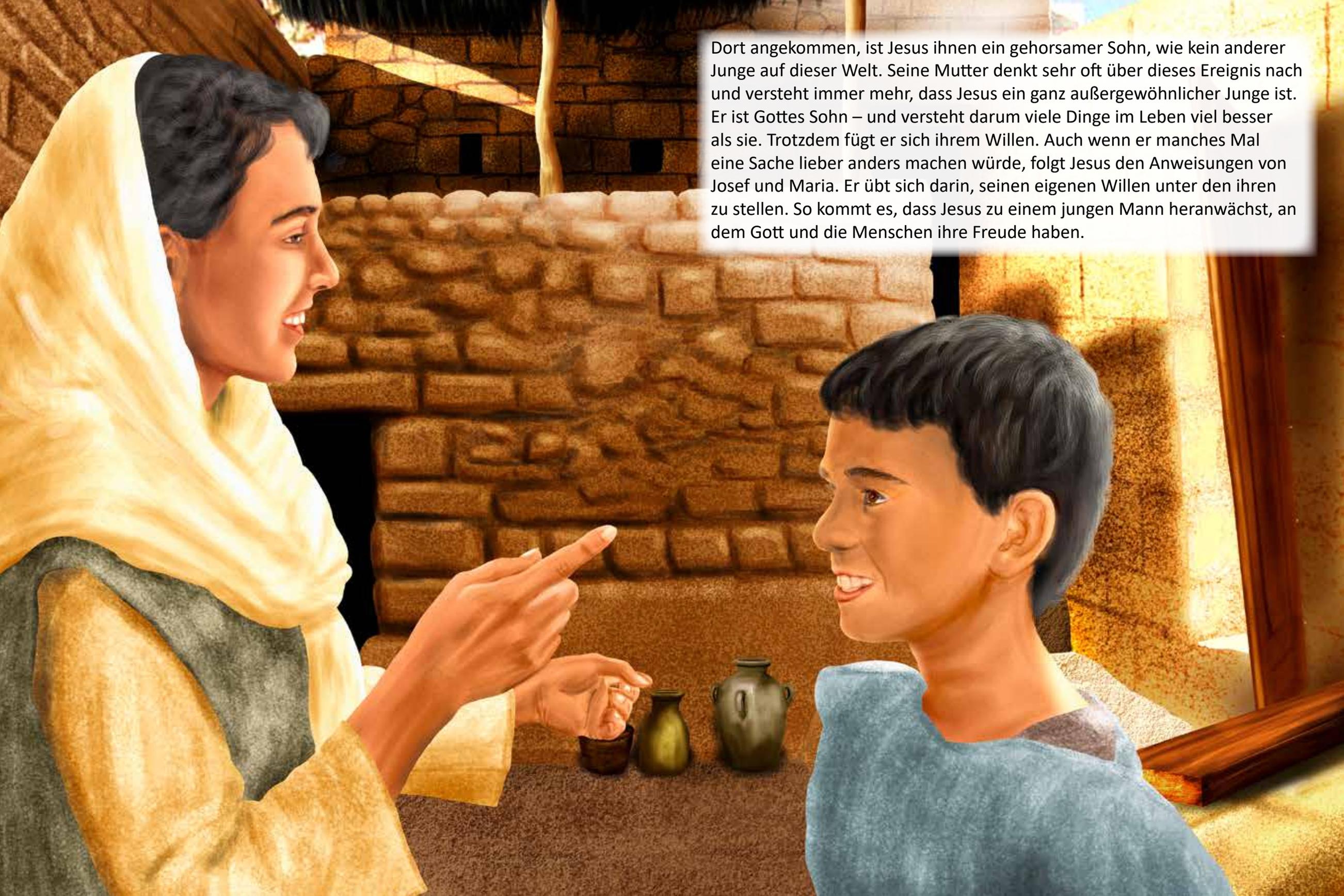
„Warum habt ihr mich denn gesucht?“, erwidert Jesus sehr respektvoll. „Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“



Damit gibt er Maria zu verstehen: Josef ist nicht mein Vater. Mein Vater ist Gott. Und dieser Tempel ist Gottes Haus. Hier im Tempel bin ich zu Hause. Warum sucht ihr mich woanders? Ihr hättet gleich im Tempel nach mir suchen können!

Jesus geht nun mit Josef und Maria, seinen irdischen Eltern, aus dem Tempel heraus. Gemeinsam gehen sie zurück nach Nazareth.

Dort angekommen, ist Jesus ihnen ein gehorsamer Sohn, wie kein anderer Junge auf dieser Welt. Seine Mutter denkt sehr oft über dieses Ereignis nach und versteht immer mehr, dass Jesus ein ganz außergewöhnlicher Junge ist. Er ist Gottes Sohn – und versteht darum viele Dinge im Leben viel besser als sie. Trotzdem fügt er sich ihrem Willen. Auch wenn er manches Mal eine Sache lieber anders machen würde, folgt Jesus den Anweisungen von Josef und Maria. Er übt sich darin, seinen eigenen Willen unter den ihren zu stellen. So kommt es, dass Jesus zu einem jungen Mann heranwächst, an dem Gott und die Menschen ihre Freude haben.



Fragen zur Geschichte und zum Nachdenken:

1. Zu welchem Fest gingen Josef und Maria jedes Jahr nach Jerusalem hinauf?
2. Wie lange dauerte die Reise von Nazareth nach Jerusalem – und warum reisten die Menschen gemeinsam dorthin?
3. Wie alt war Jesus, als diese Geschichte sich ereignete?
4. Was ändert sich im Leben eines jüdischen Jungen in diesem Alter?
5. Wann merkten Josef und Maria, dass Jesus in Jerusalem geblieben war?
6. Wo fanden sie Jesus – und was hatte er die ganze Zeit in Jerusalem gemacht?
7. Was meinst du, wo andere Kinder in seinem Alter die Zeit vertrieben hätten?
8. Wie nannte Jesus den Ort, an dem seine Eltern ihn gefunden haben? Warum nannte er diesen Ort so?
9. Wie verhielt sich Jesus, als er in Nazareth aufwuchs? Wie dachten seine Eltern und andere Menschen über ihn?
10. Wie alt bist du? Was kannst du von Jesus lernen?

„Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und ordnete sich ihnen unter. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“

Lukas 2,51-52